

SKB-Arbeitsprogramm 2026/ 2027

Stand v. 30. August 2026

Das vorliegende „SKB-Arbeitsprogramm 2026/2027“ fasst die Einzelprojekte des Ressorts zusammen, die bis zum Ende der Legislatur (21. Wahlperiode) von der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung (SKB) mit Priorität verfolgt werden. Grundlage der priorisierten Projekte sind die Festlegungen im [aktuellen Koalitionsvertrag](#) vom Juli 2023, der von SPD, Bündnis90/ Die Grünen sowie den Linken vereinbart worden ist. Bezüge auf den Koalitionsvertrag werden mit „KoV“ und der entsprechenden Zeilenzahl ausgewiesen (Symbol ►). Hinzu kommen Bezüge zum laufenden „[Schulkonsens](#)“ (Bremer Konsens zur Schulentwicklung 2018 – 2028) vom 11. September 2018, der als bildungspolitischer Rahmen zwischen den Parteien SPD, CDU, Bündnis90/ Die Grünen und der Linken vereinbart worden ist. Bezüge auf den Schulkonsens werden mit „SK“ und der entsprechenden Abschnittsnummer ausgewiesen (Symbol ●).

Die prioritären Einzelprojekte der SKB sind 10 Arbeitsbereichen zugeordnet, wobei der Arbeitsbereich 1 die sog. **Qualitätsoffensive** ist, die bereits im Februar 2026 im Entwurf vorgestellt wurde und nach einem breiten Beteiligungsprozess im April finalisiert wurde. Die aktuelle Fassung der „[Offensive für mehr Bildungsqualität](#)“ liegt mit der Version 3.1. (Juni 2026) vor und unterliegt einem gesonderten Controlling und einer gesonderten Berichtslegung. Das Controlling des Arbeitsprogrammes erfolgt im Leitungsbereich (konkret: durch die Leiterin des Senatorenbüros), wogegen die Qualitätsoffensive von einem gesonderten „Steering-Board“ begleitet wird, dem insbesondere die Abteilungsleitungen sowie Staatsrat und Staatsrätin angehören.

Während die Qualitätsoffensive als zentrales Element des Arbeitsprogrammes sehr eng auf das Ziel verbesserter Lern- und Förderbiografien von Kindern und Jugendlichen von der frühen Bildung bis zum Schulabschluss ausgerichtet ist und einen engen Fokus auf Unterrichtsqualität, verlässliche Lernzeiten, starke Basiskompetenzen und das Wohlbefinden aller Lernenden hat, ist das Arbeitsprogramm einem breiteren Zielsystem verpflichtet. Alle Maßnahmen und Projekte dienen entweder unmittelbar oder mittelbar dem **Ziel einer Verringerung der Bildungsungleichheiten** im Land Bremen. Dies betrifft vorrangig Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, wie sie sehr eindringlich erneut im aktuellen [Bildungsbericht 2026](#) für ganz Deutschland analysiert und beschrieben wurden. Es geht aber auch um die Erhöhung der Teilhabe- und Abschlusschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie mit Förderbedarfen.

Der aktuelle Koalitionsvertrag legt die entsprechenden programmatischen Grundlagen sowohl für den frühkindlichen als auch schulischen Bereich. Auch der aktuell gültige Schulkonsens benennt die Minderung der starken sozialen Abhängigkeit des

Bildungserfolg vom Elternhaus als oberstes Ziel (neben der Verbesserung der Leistungsfähigkeit des bremischen Schulsystems im Sinne der Qualitätsoffensive).

Da es sich beim SKB-Arbeitsprogramm um eine verwaltungsinterne Priorisierung von Maßnahmen der Hausleitung handelt, erfolgt im Gegensatz zur Qualitätsoffensive keine gesonderte Beteiligung der bildungspolitischen Öffentlichkeit und Praxis. Das Arbeitsprogramm dient der SKB als Handlungsrahmen für die kommenden Monate bis Mai 2027, steht jedoch der Öffentlichkeit transparent zur Verfügung. Die angegebenen Termine sind rein indikativ zu verstehen und beschreiben keine garantierten Einbringungs-/ Veröffentlichungstermine. Die Einzelmaßnahmen stehen selbstverständlich einer – auch kritischen – Sachdiskussion offen und lösen zudem im Regelfall bei der Umsetzung Anhörungs- und Beteiligungsprozesse im Regelverfahren aus.

Bremen, im Juli 2026

Arbeitsbereich 1: Qualitätsoffensive

► u.a. KoaV Zeilen 2616, 2584f, 2617f, 2621f, 2721f, 2723f, 2752f, 2807, 2816f, 2819, 2837f, 2839f, 2859f, 2987, 2988f, 3100f, 3177f, 3282f

● SK #1, #7, #8

Ziel sind verbesserte Lern- und Förderbiografien von Kindern und Jugendlichen von der frühen Bildung bis zum Schulabschluss. Die Einzelmaßnahmen sind stark auf eine verbesserte Unterrichtsqualität, verlässlichere Lernzeiten, gestärkte Basiskompetenzen und erhöhtes Wohlbefinden aller Lernenden ausgerichtet.

Definiert sind die 50 Einzelmaßnahmen in 7 Handlungsfeldern in einem gesonderten Dokument, die einem gesonderten Controlling unterliegen (Steering-Board). Daher erfolgt hier nur die Referenz auf diesen zentralen Arbeitsbereich, der Teil des Arbeitsprogrammes ist, hier jedoch nicht weiter ausgeführt wird.

Der Zeithorizont der Qualitätsoffensive ist das Jahr 2031 (Zeitraum der Erreichung spezifischer quantifizierter Ziele); die Einleitung einer überwiegenden Anzahl von Maßnahmen erfolgt bereits in 2027 bzw. im ersten Halbjahr 2027. Teilweise mit Wirksamwerden ab Kita- bzw. Schuljahr 2027/2028.

Arbeitsbereich 2: Ausstattung/ Angebot

► u.a. KoaV Zeilen 2418f, 2422f, 2426f, 2428f, 2467f, 2586, 2670f, 2672, 2705f, 2715f, 2717f, 2741f, 3073f, 3077f, 2984f, 3146f, 3148f, 3155f, 3160f, 3172f

● SK #2

Ziel ist die Ausstattung der Kitas und Schulen mit dem nötigen Fachpersonal, die zeitgerechte Umsetzung des Digitalpakts 2.0 sowie die bedarfsgerechte Angebotsausgestaltung insbesondere im frühkindlichen Bereich (Randzeiten/ Flexibilisierung). Die Versorgung mit knappen Ressourcen erfolgt in der Regel (sozial-) indexbasiert („Ungleiches ungleich behandeln“).

Prioritäre Einzelmaßnahmen sind:

# 1. Neuaufstellung der zentralen Personalsteuerung unter der Bedingung der „Vollversorgung“ (Ausschöpfung Stellenplan): Abbau der Abordnungen zugunsten des Unterrichtseinsatzes, Reduzierung der sog. „Vertretungsanlässe“, Aufbau eines Vertretungspools mit zusätzlichen Stellen, prioritäre Versorgung und gezieltere Steuerung an Einrichtungen in Indexlagen und an Schulen mit hoher Versorgungslücke im IST.	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026 ➔ SF
# 2. Erlass der Zuweisungsrichtlinie für nicht-unterrichtendes Personal (NUP) und Absicherung der Stellenbedarfe im Haushalt. Angleichung der abweichenden Standards zwischen Bremen und Bremerhaven.	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026 ➔ SF und Bhv
# 3. Umsetzung des Digitalpakts 2.0 und Mittelbindung in den Bereichen Endgeräte (1:1-Ausstattung), Software, Fortbildung und Bandbreiten. Zentrale IT-Betreuung evaluieren und optimieren.	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026
# 4. Neuaufstellung des Kita- und Schulfrühstücks bzw. -Mittagessens: Prüfung neuer Finanzierungsmodelle zur Ausweitung eines flächendeckenden Essensangebotes zur Absicherung der Essensversorgung jenseits von Einrichtungen in Indexlagen (Auswertung BuT-Nutzung; Notwendigkeit Kompensation QEG-Mittelwegfall).	➔ Kalkulation und Modellentwicklung zur 22. Wahlperiode/ Koalitionsverhandlungen 2. Quartal 2027

Arbeitsbereich 3: Inklusion

► u.a. KoaV Zeilen 2644f, 2646f, 2763, 2764f, 2777f, 2797f, 2801f, 2866f, 2868f

● SK #4, #5

Ziel ist die glaubwürdige Stärkung der inklusiven Bildung im Land Bremen. Hierzu gehört neben der weiteren Sicherstellung der notwendigen Unterstützungsstrukturen auch eine realistische Einschätzung der aktuellen Situation durch die Kita- und Schulpraxis, Eltern/ Familien und Expert:innen der Inklusion. In der laufenden Legislatur stehen keine größeren Strukturentscheidungen mehr an. Die verbleibenden Monate sollen dazu genutzt werden, bestehende Strukturen zu stärken und auf der Basis bereits vorliegender Papiere (u.a. das 2025 intern erarbeitete Handlungskonzept Autismus) eventuelle Anpassungsbedarfe der inklusiven Praxis in struktureller und finanzieller Hinsicht zu identifizieren, die in der neuen Legislatur zur Umsetzung kommen sollten.

Prioritäre Einzelmaßnahmen sind:

# 5. Stärkung der verbleibenden Bildungs- und Beratungszentren mit erhöhter Konzentration von Schüler:innen mit komplexen Hilfebedarfen, insbesondere Personalabsicherung der Paul-Goldschmidt-Schule (Motorik/ GE). Klärung Ausstattung der Schulen (insb. der Mobilen Dienste)	➔ ohne Vorlage. Schulaufsichtliche Praxis/ Vollzug; lfd. 1. Quartal 2027
# 6. Programmatische Konsolidierung von Ansätzen wie „Entwicklungsplan Inklusion in Kitas“, „Inklusion in der Migrationsgesellschaft“ und „Handlungskonzept Autismus“ zu einem Gesamtkonzept Inklusive Bildung.	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026
# 7. Rechtskreisübergreifende Kooperation mit Jugend, Soziales und Gesundheit (insb. SGB VIII und SGB IX) zur Schnittstellenreduzierung und höheren Steuerungseffizienz in Bezug u.a. auf Assistenzsysteme, Ganzttag, Sozialraum unter Einbezug des Handlungskonzepts für Kinder und Jugendliche in hoch komplexen Problemlagen. Ziel ist eine integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung.	➔ Senatsvorlage/ Depu 1. Quartal 2027 ➔ SGFV, SASJI
# 8. (Re-) Aktivierung des Beirat Inklusive Bildung zur Analyse der aktuellen Praxis, Konsolidierung der Ansätze (vgl. u.a. #7) und ggf. Formulierung von Vorschlägen zu Neujustierung zur Stärkung der inklusiven Bildung im Land Bremen.	➔ Kalkulation und Modellentwicklung zur 22. Wahlperiode/ Koalitionsverhandlungen Beirat 3. Quartal 2026

Arbeitsbereich 4: Berufliche Bildung

► u.a. KoA Zeilen 2861, 2862f, 3014f, 3022f, 3032f, 3034f, 3041f, 3043f, 3057f, 3060f

● SK #9

Ziel ist die weitere Stärkung der beruflichen Bildung in Bremen und eine maximale Glättung des Übergangs von der Allgemeinbildung in die Berufliche Bildung. Im Interesse einer realistischen Politik sind dabei die Umsetzungsmöglichkeiten des „[Leitbilds Vision 2035](#)“ von 2018 sowie des sog. „[Campus-Konzepts](#)“ von 2022, sowie der in 2014 etablierte Tag der beruflichen Bildung (Netzwerktreffen) vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen gemeinsam mit den beruflichen Schulen zu bestimmen und fortzuführen. Mit Blick auf die Gendersensibilität besteht auch ein regelmäßiger Austausch mit der ZGF. Angestrebt wird eine verlässliche Planungssicherheit für die beruflichen Schulen in Bezug auf Standorte, Sanierungsfahrpläne und die Entwicklung der eigenverantwortlichen Steuerung. Hier stehen – jenseits prominenter Neubauprojekte in der Überseestadt und dem Kammereiquartier – demnach Klärungsprozesse im Vordergrund der Maßnahmen.

Prioritäre Einzelmaßnahmen sind:

# 9. Neuaufstellung des sog. Übergangssystems mit dem Ziel der passgenaueren Angebotsplanung und der Erhöhung von Anschluss- und Abschlussperspektiven.	➔ Senatsvorlage/ Depu 3. Quartal 2026
# 10. Überarbeitung Standortplanung aus 2022 (Campus-Konzept) mit dem Ziel der Verlässlichkeit und Realisierbarkeit.	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026
# 11. Stärkung der Berufsorientierung (in Kooperation mit Partnern der Jugendberufsagentur) in Oberschulen und Gymnasien (u.a. bewährte Projekte, Programm Bildungsketten, „Transition Guides“).	➔ Senatsvorlage/ Depu geplant für 1. Quartal 2027
# 12. Stärkung der Eigenverantwortlichkeit beruflicher Schulen mit Prüfung schulischer Personalräte, Überarbeitung Funktionsstellenraster, Gleichstellung in Bezug z.B. auf Schulsozialarbeit und Erasmus Plus-Programm.	➔ Kalkulation und Modellentwicklung zur 22. Wahlperiode/ Koalitionsverhandlungen 2. Quartal 2027

Arbeitsbereich 5: Fachkräfte

► u.a. KoaV Zeilen 2490f, 2511f, 2513f, 2558f, 2817f, 2791f, 3083f, 3093f, 3153f, 3159

● SK ./.

Ziel ist die bedarfsgerechte Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften für Kita und Schule. Dabei ist die veränderte „Marktsituation“ in Bremen zu berücksichtigen, die angesichts erhöhter Absolvierendenzahlen und einem erhöhten Deckungsgrad in der Stellenbesetzung mehr Spielraum für Qualität und Steuerung zulässt. Teilweise abweichend von den Annahmen des Koalitionsvertrags aus 2023 (z.B. Ausweitung Quereinstieg Back-to-School, Fokus auf berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen etc.) erfolgt aktuell wieder verstärkt eine Konsolidierung der Ausbildungsstrukturen und -inhalte im Regelsystem.

Prioritäre Einzelmaßnahmen sind:

# 13. Verordnung zur neuen „ Integrierten Regelausbildung “ (InRa) der Erzieher:innen-Ausbildung in Kraft setzen, Start neue Ausbildung zum Schuljahr 2027/2028. Bedarfsgerechte Ausbildungskapazitäten (Kita) sichern, Teilzeition option stärken, curriculare Stärkung der Bereiche Demokratie, Sprachbildung und -förderung, etc. .	► Senatsvorlage, Depu, 1. Quartal 2027
# 14. Klärung mittelfristiger Ausbildungskapazitäten erste und zweite Phase (Lehrkräfte) mit Uni Bremen bzw. LIS. Bestimmung Ausbildungskapazitäten Inklusive Pädagogik und Prüfung Fächeroptionen LA Grundschule	► Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026 ► SUKW ► Uni HB; LIS
# 15. Verhandlung mit Uni Bremen zu praxisintegrierten Lehramtsstudiengang ; Klärung Lehramt, Fächergruppe und Finanzierung	► Kalkulation und Modellentwicklung zur 22. Wahlperiode/ Koalitionsverhandlungen 2. Quartal 2027 ► SUKW ► Uni HB; LIS
# 16. Modernisierung der Ausbildungsinhalte bei Erzieher:innen und Lehrkräften in Bezug auf Medienbildung, Sprachbildung und inklusive Pädagogik.	► ohne Vorlage. Anpassungen im Vollzug 4. Quartal 2026 ► SUKW ► Uni HB; LIS

# 17. Fortsetzung und Weiterentwicklung der Kampagnenseite „Mach Dein Ding“ (www.mach-dein-ding-bremen.de) zur Gewinnung von Schulabsolvent:innen für die Ausbildung zum/zur Erzieher:in	➔ Ausschreibung (KiQuTG-Mittel) im 3. Quartal 2026
---	--

Arbeitsbereich 6: Bildungsbau

► u.a. KoV Zeilen 2352, 2353f, 2372f, 2378f, 2879f, 2882f, 3113f, 3115f, 3119f, 3263f, 3280f

● SK #6

Ziel ist die bedarfsgerechte Kapazitätsanpassung (Neu-/ Ausbau Kitas und Schulen) sowie der Kapazitätserhalt (Bauunterhalt/ Sanierungen). Eine systemische Umstellung bestehender Strukturen und Prozesse ist in den verbleibenden Monaten der Legislatur nicht realistisch, so dass sich die Maßnahmen auf die Sichtbarmachung der laufenden und geplanten (und finanzierten) Maßnahmen konzentrieren sowie auf die Stärkung dezentraler Mittelansätze im Bauunterhalt. Eine erhöhte Transparenz der Entscheidungsbedarfe und deren abgestimmte Priorisierung sowie eine verbesserte Steuerung zwischen den relevanten Akteur:innen muss im Interesse der Einrichtungen sichergestellt werden.

Prioritäre Einzelmaßnahmen sind:

# 18. Einrichtung einer „ Taskforce Bildungsbauten “ bei SKB (mit IB, SF, BiBau, SK, SBMS) zur beschleunigten Klärung von Entscheidungsbedarfen	➔ bisher ohne Vorlage 3. Quartal 2026 ➔ SF, SBMS, SK, IB, BiBau
# 19. „ Bildungsbauoffensive “ zur Sichtbarmachung bestehender Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Kita- und Schulbereich	➔ ohne Vorlage/ Öffentlichkeitsarbeit 3. Quartal 2026
# 20. Prioritärer Ganztagsausbau und investive Bindung/ Planung der LUKIF- bzw. SVIK-Mittel (Bund). Schulentwicklungsplan und Standortplanung (mittelfristig)	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026
# 21. Bauliche Unterlegung erhöhter Kita-Versorgungsquoten U3/Ü3 bei Abkehr von Ausbau in der Fläche und investiver Konzentration auf ausgewählte Bedarfsregionen im Planungshorizont bis 2030	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026
# 22. Einführung eines flexiblen Schulbudgets für den „kleinen baulichen Unterhalt“, der von den Schulen als dezentrales Budget flexibel eingesetzt werden kann.	➔ Senatsvorlage/ Depu 1. Quartal 2027

Arbeitsbereich 7: Bildungsfinanzierung

► u.a. KoalV Zeilen 2677f, 2683f, 2688f, 2746f, 3190f, 3194

● SK #2, #10

Das Ziel im Bereich Bildungsfinanzierung ist auf effiziente Nutzung der vorhandenen Landesmittel, der einschlägigen Bundesprogramme sowie auf eine mit den Stadtstaaten vergleichbare Anpassung der Mittelansätze ausgerichtet. Zudem soll eine Revision der Finanzierungssystematik im Bereich Kita noch vor Ende der Legislatur abgeschlossen und eine Überprüfung der Privatschulfinanzierung eingeleitet werden.

Prioritäre Einzelmaßnahmen sind:

# 23. Berechnung der „Pro-Kopf-Bildungsausgaben“ für den frühkindlichen und schulischen Bereich in Abstimmung mit Finanzen. Zielgröße liegt gem. Koalitionsvertrag und Schulkonsens im Stadtstaatenvergleich. Nachvollziehbare Berechnung der Finanzbedarfe für strategische Ausgabebereiche.	➔ Kalkulation und Modellentwicklung zur 22. Wahlperiode/ Koalitionsverhandlungen 2. Quartal 2027 ➔ SF
# 24. Sicherung, ggf. Ko-Finanzierung und effiziente Programmbindung von Bundesmitteln aus diversen Programmen (Startchancen, Ganzttag, QEG, Bildungsketten, Digitalpakt, ...).	➔ Senatsvorlagen/ Berichte und ggf. Depu 1. Quartal 2027 ➔ Bericht Senat QEG (3. Quartal 2026)
# 25. Neuaufstellung der Kita-Finanzierungssystematik nach Verhandlungsabschluss mit den Kita-Trägern. Ziel einer sachgerechten Finanzierung, erhöhte Transparenz und Klarheit im Verfahren. Verbesserte Steuerung u.a. in Bezug auf Qualitätskriterien (u.a. Verlässlichkeit) und Kinder mit Förderbedarfen. Vorabmaßnahme: Sachkostenanpassung freie Träger	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026 ➔ SF 3. Quartal 2026
# 26. Verhandlungen mit den freien Trägern zu der Privatschulfinanzierung in Bremen, Klärung der Kostendeckungsquoten und eventueller Anpassungsbedarfe bzw. -möglichkeiten (z.B. Einbindung in Bundesprogramme).	➔ Kalkulation und Modellentwicklung zur 22. Wahlperiode/ Koalitionsverhandlungen 2. Quartal 2027 ➔ SF

Arbeitsbereich 8: Bildungsinhalte

► u.a. KoA Zeilen 2598f, 2929f, 2951f, 2963f, 2969f, 3215f, 3220f, 3233, 3234f, 3266f

● SK ./.

Ziel ist die Stärkung von spezifischen Bildungsinhalten, die fächerübergreifende Bezüge aufweisen. Hierzu gehören vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen prioritär drei Ansätze, deren kurzfristige Stärkung Teil der Arbeitsschwerpunkte bis 2027 ist: Stärkung der politischen Bildung bzw. demokratischen Resilienz in Zeiten eines zunehmenden Rechtspopulismus, Stärkung von diversitätsorientierten Ansätzen und der Antidiskriminierungsarbeit sowie Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (inkl. Globales Lernen/ Lernen durch Engagement) angesichts zunehmend wahrnehmbarer und drängender globaler Herausforderungen.

Prioritäre Einzelmaßnahmen sind:

# 27. Stärkung der politischen Bildung und demokratischen Resilienz ; Nutzung von Formaten wie dem Demokratietag, Projektwochen, Bezugnahme auf 50 Jahre Beutelsbacher Konsens (11/2026). Stärkung SV-Arbeit und neue Formate der Schüler:innen-Beteiligung	➔ ohne Vorlage. Projekte und Berichte und ggf. Depu 4. Quartal 2026
# 28. Stärkung der Antidiskriminierungsarbeit (Information, Prävention, Beratung) im Bildungsbereich inkl. Diversity-Ansätzen. „Schule der Vielfalt“ stärken, diskriminierungskritische Auswahl Lehr- / Lernmaterialien. Queersensibler sexualpädagogischer Unterricht. Kooperation Antidiskriminierungsstelle Land (Bürgerschaft).	➔ ohne Vorlage. Projekte und Berichte und ggf. Depu 1. Quartal 2027
# 29. Ausbau der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) inkl. Ansätze des Globalen Lernens bzw. Lernen durch Engagement (Pilot Bremen). Bestehende Maßnahmen Klimabildung und Projekt Klimaschulen weiterentwickeln.	➔ ohne Vorlage. Projekte und Berichte und ggf. Depu 2. Quartal 2027

Arbeitsbereich 9: Kita-/ Schulstruktur

► u.a. KoaV Zeilen 2748f, 3075f, 2803f, 2864f, 2909f,

● SK #3, Einleitung

Ziel dieses Arbeitsbereichs ist die pragmatische Identifizierung von strukturellen Weiterentwicklungsbedarfen im Bereich Kita und Schule. Vor dem Hintergrund von Gestaltungsspielräumen, die das Schulgesetz vorsieht und unter Beachtung des Geistes des Schulkonsens 2018 – 2028 sind strukturelle Innovationen denkbar, die ggf. auch in Form von Pilotversuchen/ Modellvorhaben betrieben werden können.

Prioritäre Einzelmaßnahmen sind:

# 30. Pilotierung kleiner Kita-Gruppengrößen in Index-Lagen zur Analyse der Belastungssituation und Entwicklung der Ausfallzeiten.	➔ Senatsvorlage/ Depu 1. Quartal 2027 Start der Pilotphase an ausgewählten Standorten zum Kitajahr 2027/2028 ➔ SF
# 31. Verhandlung (und möglicher Abschluss) einer Dienstvereinbarung (DV) Teilzeit mit dem Ziel des sachgerechten Ausgleichs der Interessenlagen von Teilzeitbeschäftigten mit den schulorganisatorischen Anforderungen	➔ Senatsvorlage/ Depu 4. Quartal 2026 ➔ PR-S; FGB-S, SBV-S, SF
# 32. Angebot Campus-Lösungen für kooperationswillige Grund- und Oberschulen mit dem Ziel einer durchgängigen Beschulung von Jg. 1 – 10 (13). Vermeidung von Brüchen bei Schulwechsel, Erhöhung Abschlussquoten. („ Durchgängige Campusschulen “).	➔ Senatsvorlage/ Depu 1. Quartal 2027
# 33. Stärkung des Jahrgangsübergreifenden Lernens (JÜL) durch Stabilisierung schulorganisatorischer Rahmenbedingungen (u.a. Planbarkeit bei Zuordnung von Zügen).	➔ ohne Vorlage. Verwaltungsvollzug 1. Quartal 2027
# 34. Pilotprojekte zur Stärkung der eigenverantwortlichen Schule (Personal- und Budgetverantwortung). Übertragung von Erfahrungswerten aus der beruflichen Bildung auf die Allgemeinbildung.	➔ Senatsvorlage/ Depu 2. Quartal 2027

Arbeitsbereich 10: Überregionales

► u.a. KoaV ./.

● SK ./.

SKB bringt sich aktiv in den länderübergreifenden Kooperationsstrukturen mit Ressortbezug ein. Hierzu gehören insbesondere die Kultusminister:innen-Konferenz (KMK)/ Bildungsminister:innen-Konferenz (BMK) sowie die Jugendminister:innen-Konferenz (JFMK) sowie der Bundesrat (BR). Daneben werden bundespolitische Veranstaltungen/ Netzwerktreffen/ Fachkonferenzen genutzt, um die spezifischen Interessen des Landes Bremen wahrzunehmen und/oder bremische Akzente auf der Bundesebene zu setzen (wie beispielsweise exponierte Teilnahme am Nationalen Bildungsforum 06/2026 und 09/2026 und Bildungskonferenz der Sozialpartner 09/2026).

Prioritäre Profildbereiche Bremens, die aktiv auf Bundesebene thematisiert werden, sind:

# 35. Diskussion um die Arbeitszeiterfassung bei Lehrkräften; Bezug auf das entsprechende Pilotprojekt in Bremen (ab 08/2026), Angebot des „Sounding Boards“ für Länder (Kooperation Telekom-Stiftung), ÖA/ Gespräche mit BMAS und BMK.	► Senatsvorlage (Bericht)/ Depu 3. Quartal 2026
# 36. Diskussion um Nutzung sozialer Medien im frühkindlichen und schulischen Kontext. Aktive Bezugnahme und Prüfung von Umsetzungsoptionen von Empfehlungen aus diversen Expert:innen-Gremien. Erarbeitung medienpädagogischer Leitlinien/ Handlungsrahmen für Kita/ Schule.	► Senatsvorlage/ Depu 1. Quartal 2027
# 37. Stärkung demokratischer Resilienz im Kontext Rechtspopulismus. Einbringung in GO-/ Satzungsdebatten KMK, BMK, JFMK sowie Positionierungen gegen „Neutralitäts“-Forderungen bei Lehrkräften in Bezug auf aktive demokratische Haltung	► ohne Vorlage. Lfd. Gremienberatungen 3. Quartal 2026

Weitere strategisch wichtige Einzeldebatten betreffen die Bundesrats-Debatte um den **Zertifizierungszwang (AZAV) bei öffentlichen Berufsschulen** (vgl. BR-Drs. 539/24 sowie 109/26), die **KMK-Debatte um Lehrkräftebedarfe** (Notwendigkeit bedarfsgerechter Kapazitäten und deren länderübergreifende Steuerung), die **BMK-Debatte um Schlussfolgerungen aus dem IQB-Bildungstrend** (in Bremen: Qualitätsoffensive), die **JFMK-/ BMK-Diskussion zur Vorschulpflicht** (SGB VIII-Öffnung bzw. Grundgesetzanpassung) sowie die Einbringung des Ressorts in den **Tag der deutschen Einheit 2026** (Präsidentschaftsland Bremen).

Arbeitsprogramm 2026/2027

Maßnahme	Quartal	SKB	Anmerkungen
#8 (Re-) Aktivierung des Beirat Inklusive Bildung	3. Q. 2026	Ki/Bi	
#9 Neuaufstellung des sog. Übergangssystems	3. Q. 2026	Bi	
#18 Einrichtung einer „Taskforce Bildungsbauten“	3. Q. 2026	Ki/Bi	
#19 „Bildungsbauoffensive“ (ÖA)	3. Q. 2026	Ki/Bi	
#25 Vorabmaßnahme: Sachkostenanpassung	3. Q. 2026	Ki	
#35 Arbeitszeiterfassung bei Lehrkräften	3. Q. 2026	Bi	
#37 Stärkung demokratischer Resilienz	3. Q. 2026	Ki/Bi	
#17 Kampagne „Mach dein Ding“	3. Q. 2026	Ki	
#1 Neuaufstellung der zentralen Personalsteuerung	4. Q. 2026	Bi	
#2 Erlass NUP-Zuweisungsrichtlinie	4. Q. 2027	Bi	
#3 Umsetzung des Digitalpakts 2.0	4. Q. 2026	Bi	
#6 Programmatische Konsolidierung (Inklusion)	4. Q. 2026	Ki/Bi	
#10 Überarbeitung Standortplanung aus 2022	4. Q. 2026	Bi	
#14 Klärung mittelfristiger Ausbildungskapazitäten	4. Q. 2026	Ki/Bi	
#16 Modernisierung der Ausbildungsinhalte	4. Q. 2026	Ki/Bi	
#20 Ganztagsausbau & Schulentwicklungsplanung	4. Q. 2026	Bi	
#21 Erhöhter Kita-Versorgungsquoten U3/Ü3 bis 2030	4. Q. 2026	Ki	
#25 Neuaufstellung der Kita-Finanzierungssystematik	4. Q. 2026	Ki	
#27 Stärkung der politischen Bildung	4. Q. 2026	Bi	
#31 Dienstvereinbarung (DV) Teilzeit	4. Q. 2026	Bi	
#5 Stärkung der verbleibenden BBZ	1. Q. 2027	Bi	
#7 Rechtskreisübergreifende Kooperation	1. Q. 2027	Ki/Bi	
#11 Stärkung der Berufsorientierung	1. Q. 2027	Bi	
#13 Verordnung „Integrierten Regelausbildung“ (InRa)	1. Q. 2027	Bi	
#22 Flexibles Schulbudget (Bauunterhalt)	1. Q. 2027	Bi	
#24 Bindung von Bundesmitteln	1. Q. 2027	Ki/Bi	
#28 Stärkung der Antidiskriminierungsarbeit	1. Q. 2027	Ki/Bi	
#30 Pilot kleine Kita-Gruppengrößen	1. Q. 2027	Ki	
#32 Angebot Durchgängige Oberschulen	1. Q. 2027	Bi	
#33 Jahrgangsübergreifenden Lernens (JÜL) durch	1. Q. 2027	Bi	
# 36 Nutzung sozialer Medien Kita/Schule	1. Q. 2027	Ki/Bi	
# 4 Kita- und Schulfrühstück bzw. -Mittagessen	2. Q. 2027	Ki/Bi	
#12 Eigenverantwortlichkeit beruflicher Schulen	2. Q. 2027	Bi	
#15 Praxisintegrierten Lehramtsstudiengang	2. Q. 2027	Bi	
#23 „Pro-Kopf-Bildungsausgaben“	2. Q. 2027	Ki/Bi	
#26 Verhandlungen Privatschulfinanzierung	2. Q. 2027	Bi	
#29 Ausbau der Bildung für Nachhaltige Entwicklung	2. Q. 2027	Ki/Bi	
#34 Pilot Stärkung eigenverantwortliche Schule	2. Q. 2027	Bi	